

Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit.

Schlagworte permanenter Präsenz, die jedoch teilweise falsch besetzt sind bzw. einseitig ausgelegt werden.

Der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung der Pfarre St. Johann Nepomuk setzt sich mit der Konkretisierung umweltrelevanter Anknüpfungspunkte in unserer Pfarre und ihrer Umgebung auseinander. Nicht nur, wo sich einsparen lässt mittels zeitgemäßem Management (Ressourcen im Allgemeinen, damit auch verbunden Kosten), sondern auch, wo die Beschäftigung mit unserer unmittelbaren Umgebung Ideen hervorbringt, die zur Anhebung des persönlichen Wohlbefindens beitragen.

Der Tenor des umweltbewussten „Ökochristen“ wirft ein fahles Licht auf Tätigkeiten eines Arbeitskreises, der sich u.a. damit auseinandersetzen möchte, wie weit reichend Entscheidungen unseres alltäglichen (Pfarr-)Lebens auf Umwelt und Mitmenschen wirken. Aufdringliche Aufforderung zur „Enthaltbarkeit“ tragen eher nicht zu größerer Akzeptanz von vielleicht unbequemen Einschnitten in die persönlichen Verhaltensweisen bei.

Auch wenn die Gefahr groß ist, sich mit Einmischungen in die Arbeitsumstände anderer Pfarrmitglieder unbeliebt zu machen, so ist die Einsicht zur Notwendigkeit sanfter Maßnahmen durchaus vorhanden.

Schöpfungsverantwortung geltend machen kann demnach nur als Kooperation mit gegenseitigem Verstehen funktionieren. Und sie macht nur Sinn, wenn sie flächenmäßig vernetzt stattfindet und von möglichst vielen Anwendern getragen wird.

Demnach ist Kommunikation und Information wesentlicher Bestandteil des FA (Arbeitskreises).

Nach dem Motto: denke global, handle lokal fehlt es jedoch noch an Mit-, Vor- und Querdenken. Jeder Interessent, jede Interessentin ist willkommen sich mit auswirkungsreichen Fragen zu beschäftigen.

Der Blick ist in die Zukunft gerichtet, damit wir der Verantwortung, die uns Gott aufgetragen hat gerecht werden. „Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn, der Herr freue sich seiner Werke.“ (Ps. 104, 31)

Vincent Neumayer